

Die Unterhose als Forschungsprojekt

In jedem Kubikmeter Boden leben Milliarden von Tieren, Bakterien und Pilzen. Wir bekommen diese Vielfalt aber praktisch nie zu Gesicht. Mit diesem einfachen Experiment lässt sich die Leistung der Biodiversität unter unseren Füßen verdeutlichen.

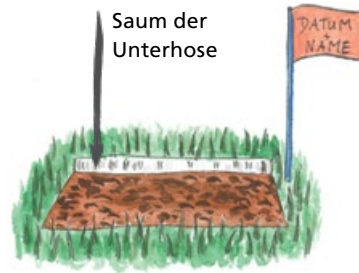
So geht man vor



Mit einer Schaufel ein Loch ausheben, das so gross wie die Unterhose ist.



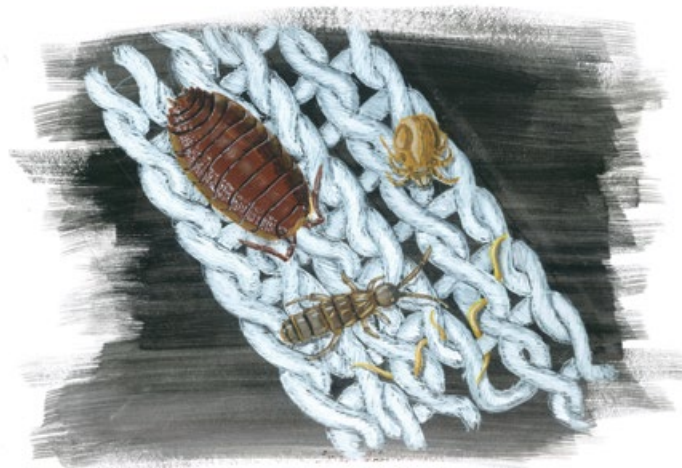
Unterhose ins Erdloch stellen. Der Saum soll oben raus schauen. Loch mit Erde zuschütten.



Unterhose mit einem Fähnchen markieren und mit Datum und Namen beschriften.

Das passiert

In den folgenden zwei Monaten fressen sich Bodenlebewesen wie Asseln, Milben, Springschwänze oder Pilze durch das Baumwollgewebe. Sie ernähren sich von jeglichen pflanzlichen Stoffen und verwandelt sie in neue Erde. Dieser fortwährende Prozess sorgt dafür, dass unsere Böden fruchtbar bleiben.



Auswertung nach zwei Monaten



10 %



100 %

Verarmter Boden mit wenig Biodiversität. Das kann beispielsweise an der Verdichtung des Bodens durch Maschinen, an intensiver Bewirtschaftung oder anhaltender Trockenheit liegen.

Gesunder Boden mit aktiven Bodenlebewesen. Er besitzt eine gute Humusschicht, in der Bodenlebewesen genug Nahrung finden. Der Saum aus Plastik verrottet nicht.